

Ines Cremer
Weinbergstr. 23
88 690 Uhldingen
Tel. 07556 - 208 12 70
Email: Praxis-Cremer@web.de

An Herr Dr. Oliver Schäfer als
Amtsleiter des Gesundheitsamtes Bodenseekreis
Albrechtstr. 75
88045 Friedrichshafen

An den Bürgermeister Herr Dominik Männle
Aachstr. 4
886 90 Uhldingen

An die Heimleitung Frau Elke Musialski
Aachblick 5
88 690 Uhldingen

26.01.2021

Offener Brief mit Fragen besorgter Mitmenschen zu der tragischen Häufung an Todesfällen im Pflegeheim Uhldingen-Mühlhofen, die in zeitlichem Zusammenhang mit der ersten Covid-Impfung am 31.12.2020 auftraten

Sehr geehrter Herr Dr. Schäfer, sehr geehrter Herr Männle, sehr geehrte Frau Musialski,
liebe Angehörigen der Verstorbenen,

an erster Stelle möchten wir den Familien und Freunden der Verstorbenen unsere Anteilnahme ausdrücken und wünschen Ihnen Kraft und mitfühlende Begleitung für den Verlust Ihres Familienmitgliedes.

Auch uns machen die gehäuften Todesfälle, die sich in den letzten 3 Wochen ereigneten betroffen. So sind 12 von 40 geimpften Bewohner des Seniorenwohnparks Uhldingen-Mühlhofen verstorben, mehr als ein Viertel der geimpften Gesamtbelegung. Der zeitliche Zusammenhang mit der ersten sog. „Covid-Impfung“ beunruhigt uns und wirft Fragen auf, ob nicht doch ein inhaltlicher Zusammenhang vorliegt. Umso mehr, als dass sich bestätigte Meldungen von Todesfällen von überwiegend betagten Menschen im zeitlichen Zusammenhang mit diesen Impfungen im In- und Ausland inzwischen häufen, was den Verdacht nahelegt, dass es sich in unserem Seniorenheim eben nicht mehr um Einzelfälle, oder um einen tragischen Zufall handelt.

Die norwegische Regierung hat aus diesem Grund mittlerweile die Empfehlung für die Impfung älterer Menschen geändert, was die Bundesregierung leider bisher nicht zu einer Prüfung und ggf. Anpassung der Impfempfehlung für diese Altersgruppe für notwendig erachtet. In den Medien wird jeglicher Zusammenhang mit den Impfungen bagatellisiert und von vornherein ausgeschlossen. Wie kann das sein? Eine ergebnisoffene, transparente Überprüfung der Todesfälle sollte uns allen am Herzen liegen, da es hier um das Leben unserer Alten, oft wehrloser Mitmenschen geht. Daher sind wir der Meinung, dass eine vollständige Aufklärung der Todesfälle von öffentlichem Interesse ist. Die Untersuchungsergebnisse der Todesursachen müssen eindeutig belegt und nachvollziehbar mit der Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Wir fordern Sie deshalb als verantwortliche handelnde Vertreter der Institutionen dazu auf inhaltlich bis 04.02.2021 Stellung zu nehmen:

1. die Heimleiterin Frau Elke Musialski,
2. den Bürgermeister von Uhldingen, Herr Dominik Männle, und
3. die Leitung des zuständigen Gesundheitsamtes Bodenseekreis, Herr Dr. Oliver Schäfer.

Wenn, wie durch die Medienberichte mitgeteilt wird, NICHT, oder vermutlich nicht die Impfung verantwortlich ist an denen die Pflegeheimbewohner verstorben sind, kommen folgende Schlussfolgerungen in Betracht:

Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass die Bewohner von Pflegeheimen kurzintervallig getestet werden, um einer möglichen Ausbreitung einer Infektion frühzeitig entgegen zu treten.

1. Wie sind die Ergebnisse der Corona-Testungen in den Patientenakten dokumentiert?
2. Wenn die Menschen an Covid-19 verstorben sind, sind die SARS-COV-2-Infektionen durch die Corona-Tests nachweisbar. Diese positiven Testergebnisse müssten unserer Ansicht nach dann vor der Impfung belegt sein, damit die Impfung als Ursache annähernd ausgeschlossen werden kann. Impfzeitpunkt 31.12.2020 - Inkubationszeit einer Covid-19-Infektion ca. 10 Tage - erste Sterbefälle im Heim bereits drei Tage nach Impfung.
3. Wurden trotz positiv getestet dennoch geimpft, sollte die Ständige Impfkommision des RKI vielleicht die Impfeempfehlung für die Covid-19-Impfung überdenken!!! Zitat: *"Entsprechend der STIKO-Empfehlung muss vor Verabreichung einer COVID-19-Impfung das Vorliegen einer akuten asymptomatischen oder unerkannt durchgemachten SARS-CoV-2- Infektion labordiagnostisch nicht ausgeschlossen werden."* [1]. Das bedeutet, die Impfungen können positiv auf SARS-Cov-2 getestet sein und dürfen dennoch geimpft werden!
4. Gibt es einen Unterschied der geimpften zu den nichtgeimpften Bewohnern, in Bezug auf nach dem Impfzeitpunkt auftretende Symptomentwicklung und mögliche Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Bewohner? Können Sie einen überzufälligen Unterschied ausschließen - falsifizieren Sie das?
5. Sind die Verstorbenen negativ getestet, dann sind es keine „Coronafälle“.
 - Welche Todesursache ist in diesen Fällen in den Sterbeurkunden vermerkt worden?
 - Wie geschah die Todesmeldungen an die Behörden und ggf. das RKI?
 - Wurden diese negativen Fälle dennoch als an Covid-19 verstorben in die Corona-Sterbefallzahlen aufgenommen, und wenn ja, warum wird dies so gehandhabt?
6. Werden die Impfarzte kurz vor den Impfeinsätzen selbst überprüft auf eine mögliche bestehende asymptomatische Infektion mit SARS-Cov-2, um eine Einschleppung in die Heime zu vermeiden?
7. Wer haftet im Falle eines möglicherweise doch bestehenden Zusammenhangs mit der Impfung für die Folgen?
 - Werden die impfenden jeweiligen Ärzte eines 20-köpfigen Impfteams (2) einzeln namentlich in den Patientenakten / Impfausweisen dokumentiert für eventuelle Haftungsfragen?
8. Werden diese aktuellen Todesfälle als Impfschadens-Verdachtsfälle an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldet? Aus unserer Sicht muss durch den zeitlichen und räumlichen Zusammenhang des Impfzeitpunkts zur Häufung der Todesfälle von einem Verdacht ausgegangen werden, der medizinisch und ggf. auch strafrechtlich einer absolut zweifelsfreien Aufklärung bedarf - das zu klären muss in unser aller Interesse liegen!

So, wie jeder Sterbefall im räumlichen und zeitlichem Zusammenhang mit Covid-19-Infizierten als Verdachtsfall den Corona-Fallzahlen beim RKI zugerechnet wird, unabhängig ob diese Fälle tatsächlich eine Covid-19-Erkrankung haben oder nicht, so muss auch jeder Todesfall der in räumlichen und zeitlichen Zusammenhang einer Covid-19-Impfung als potentieller Schadensfall der Impfung zugerechnet werden, bis dieser Zusammenhang eindeutig und zweifelsfrei widerlegt werden kann! Alles andere wäre messen mit zweierlei Maß!

Wir fordern konkret, dass die zweite Impfung, die für diesen Donnerstag den 28.01.2021 bei den bereits einmalig Geimpften geplant ist, auszusetzen, bis die Ursachen für die Todesfälle der Geimpften geklärt und ein ursächlicher, kausaler Zusammenhang zur Impfung eindeutig ausgeschlossen werden kann!

Wir bedanken uns hochachtungsvoll bei allen Beteiligten für die transparente Beantwortung und Klärung dieser Fragen, die, wie wir meinen, in unser aller Interesse liegt.

Ines Cremer als Ansprechpartnerin,
auch im Namen von Hans Reichert, Biljana Haller, Margit Stützle, Gabi Klinge, Reinhard Lasar, Jürgen Rädler, Janis Stübner, Sabine Haggenmüller, Alexandra Eckerle, Sandra Meier, und Weiteren...

Quellen:

1. RKI Abruf am 24.01.2021

<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html>

2. <https://www.bodenseekreis.de/de/aktuelles/artikel/2020/12/erste-corona-impfungen-im-bodenseekreis/>